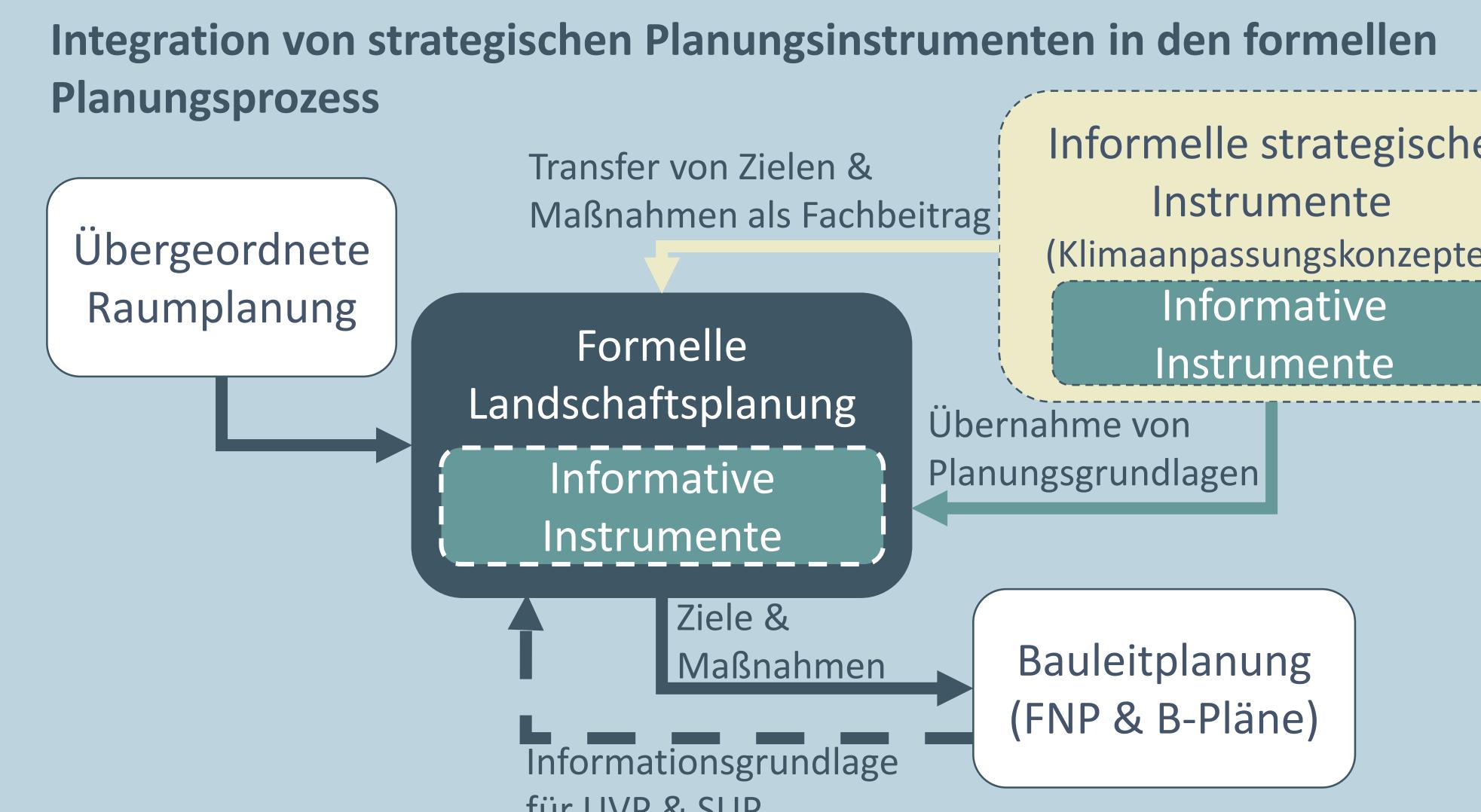


# Klimawandelanpassung in Städten

## Die Rolle formeller Landschaftsplanung und informeller Planungsinstrumente

### Zusammenfassung

- Die Landschaftsplanung hat ausgeprägte thematische Schnittmengen mit strategischen Planungsinstrumenten.
- Daher kann sie in Städten ohne informelle strategische Planungsinstrumente eine effektive Klimaanpassung ermöglichen.
- Die Übernahme von Inhalten informeller strategischer und informativer Planungsinstrumente in die formelle Landschaftsplanung kann ihre prozessuale, instrumentelle, materielle und funktionale Wirksamkeit<sup>6</sup> in Zukunft verbessern.



### Problem

Extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Hitzewellen werden im Zuge des Klimawandels voraussichtlich an Intensität und Häufigkeit zunehmen. Städte sind deshalb gefordert entsprechende Anpassungsstrategien zu entwickeln.

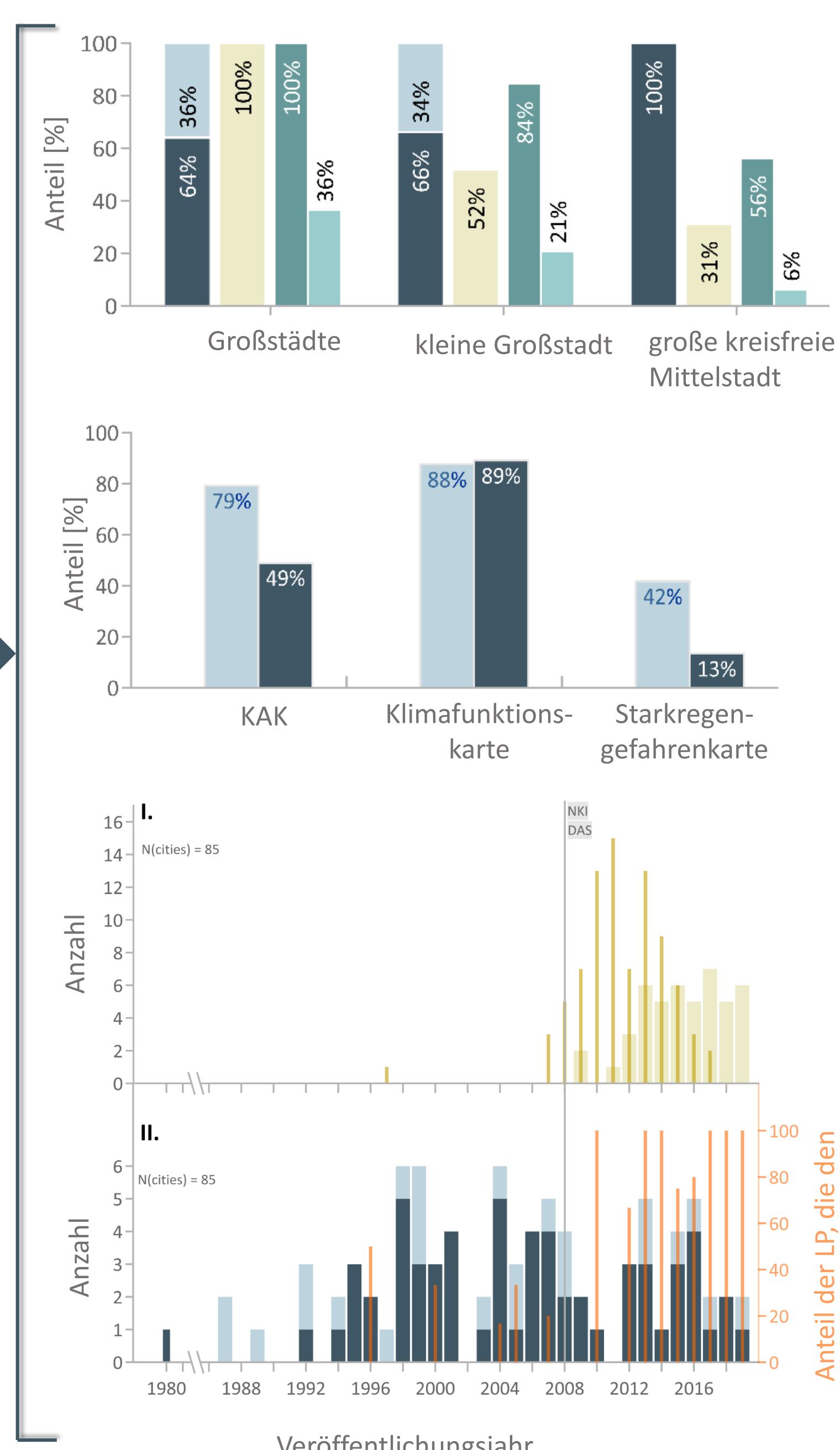
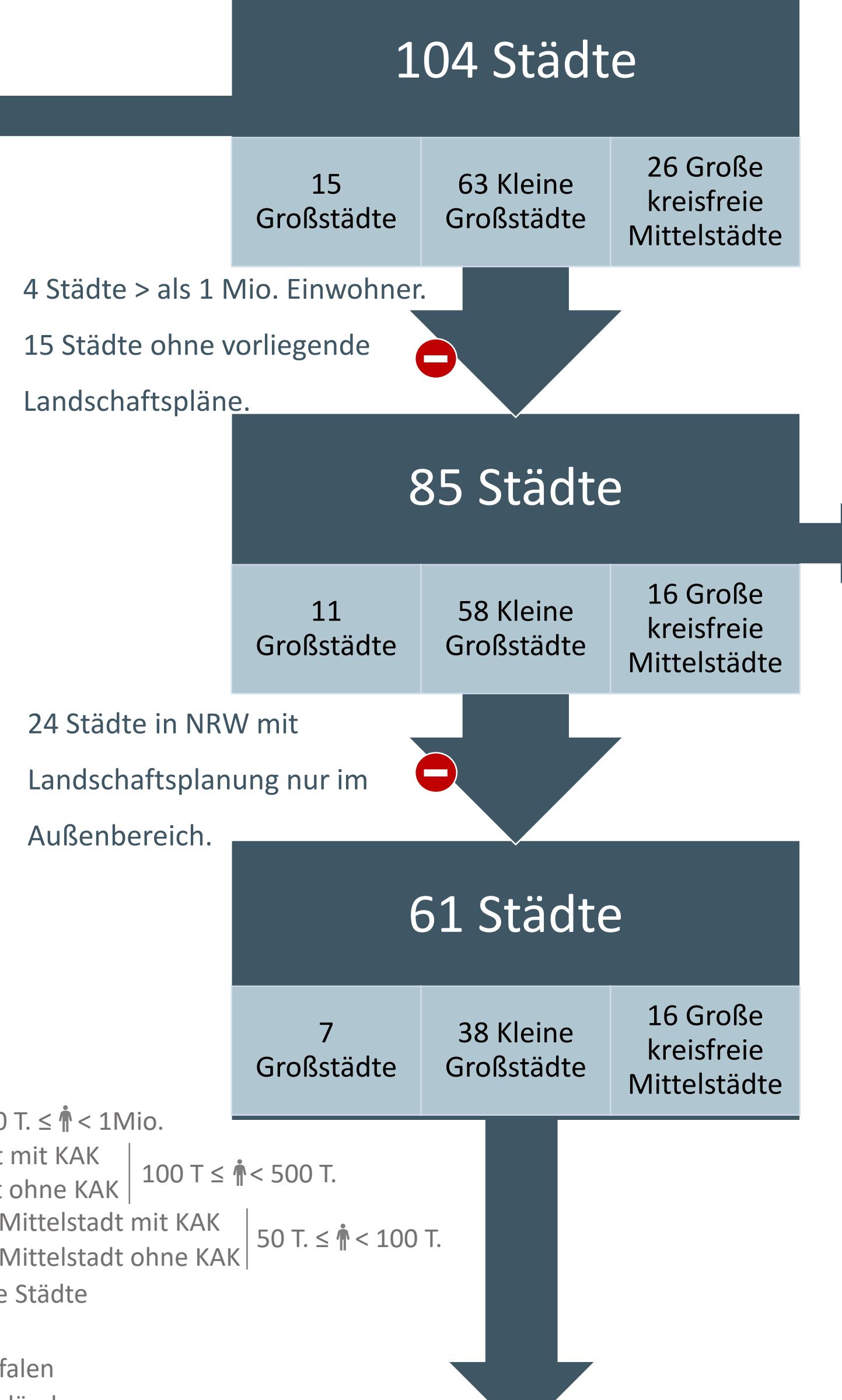
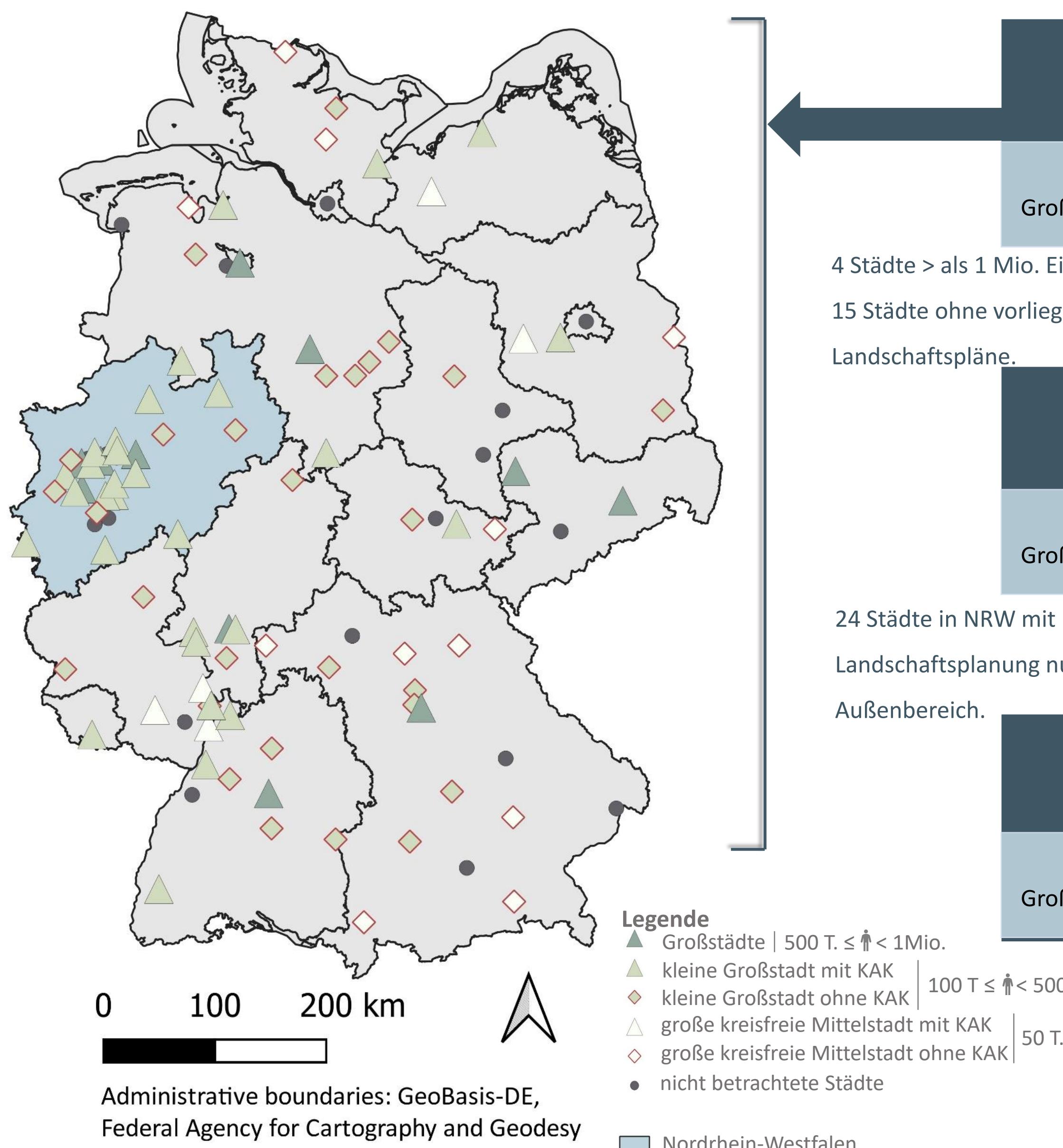


### Ziel



Wir zeigen den Umfang und die inhaltliche Schnittmenge von informellen Klimaanpassungskonzepten und formeller kommunaler Landschaftsplanung auf. Darüber hinaus stellen wir einen methodischen Ansatz für eine bessere Wirksamkeit der Landschaftsplanung und effektivere Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen zur Diskussion.

### Untersuchungsgebiet & Umfang an formellen Landschaftsplänen und informellen strategischen & informativen Planungsinstrumenten



Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Stadtgröße und die damit verbundenen Ressourcen eine entscheidende Rolle für den Umfang informeller Planungsinstrumente spielen.

Die Städte in NRW verfügen über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Klimaanpassungskonzepten und Starkregengefahrenkarten.

Die zeitliche Entwicklung der Veröffentlichungen von Planungsinstrumenten verdeutlicht den Einfluss nationaler Politik und finanzieller Förderung auf die Entwicklung von informellen strategischen Instrumenten.



### Methodik – Auswertung der Landschaftspläne

- Analyse der Thematisierung von potenziellen klimatischen Auswirkungen.
- Analyse der inhaltlichen Schnittmenge durch die Identifikation von 5 in der Literatur<sup>1,2</sup> empfohlenen Anpassungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen lassen sich zu den Konzepten Nature-based solutions (NBS<sup>3</sup>) und Ecosystem-based Adaptation (EbA<sup>4</sup>) zuordnen und sind oft Bestandteil informeller KAK<sup>2,5</sup>. Die Erläuterungsberichte wurden anschließend auf die Integration dieser Maßnahmen hin untersucht.
- Analyse des Detaillierungsgrades einer Maßnahme anhand einer Vierpunkteskala.



### Ergebnisse der Analyse von 61 Landschaftsplänen



Bedrohungen und EbA-Maßnahmen waren oftmals schon lange vor der politischen Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel Bestandteil der Landschaftsplanung.

Nahezu alle Maßnahme wurden mit relativ hohen Detaillierungsgrad in die Landschaftspläne aufgenommen.